



Landart-Künstler aufgepasst!



Wer schon einmal auf unserem naturnahen Außengelände in Bodenheim war, der hat mich bereits kennengelernt. Ich bin die Turmschnecke Tertia und habe vor 65 Millionen Jahren hier in Rheinhessen gelebt. Die **wvr** hat mich als Maskottchen für ihre nach mir benannte Tertia-Führung ausgewählt.

Heute stelle ich euch ein paar Ideen vor, wie man als Naturkünstler im Wald unterwegs sein kann.

Landart-Künstler erstellen ihre Kunstwerke in der Regel aus Naturmaterialien, wie z.B. Holz, Steine, Blätter, Gräser, Blüten und was man sonst so in der Natur finden kann. Oft ergibt sich das Kunstwerk aufgrund der Materialien, die man vor Ort findet. Naturkunstwerke sind von der Natur und für die Natur. Das bedeutet, dass sie in ein paar Tagen, Wochen oder auch Monaten wieder von der Natur zurückgeholt werden.

Für Kinder ist es wichtig, dass sie sich von ihrem Erlebnistag im Wald etwas mitnehmen können. Daran haben wir auch gedacht. Die kleinen Visitenkarten können als Erinnerungsstück mit in die Kita oder nach Hause genommen werden.

Bitte achten Sie darauf, dass keine Pflanzen herausgerissen werden. In einem Naturschutzgebiet ist das Arbeiten mit Naturmaterialien etwas schwierig. Bitte erkundigen Sie sich vorher beim zuständigen Förster, ob Sie dort arbeiten dürfen. Der Herbst ist ein idealer Zeitpunkt für Landart-Kunst, da die Natur uns besonders viele Naturmaterialien schenkt (z.B. Eicheln, Kastanien, Zapfen und ganz viele Blätter)!

Doch nun kann es losgehen mit der Landart-Werkstatt!

Viel Spaß!

Eure Tertia





Landart-Künstler aufgepasst!

Sie benötigen ca. 2 – 2,5 Stunden für diesen Landart-Tag und sollten eine Rucksackverpflegung für eine Pause im Wald einplanen.

Mit diesem Wahrnehmungsspiel können Sie in das Thema starten.
Viel Freude mit den Kindern an diesem Vormittag!



1. Spiegelgang

Alle Kinder stellen sich in 2 Gruppen hintereinander auf. Jedes Kind erhält einen Spiegel. Dieser ist mit der einen Hand waagrecht zur Nase, unterhalb der Augen zu halten. Mit der anderen Hand fasst jedes Kind auf die Schulter des Vorgängers. Die 2 Spielführer*innen gehen rückwärts und halten die Arme des ersten Kindes in der Reihe fest. Die Gruppen bewegen sich schweigend. Anschließend können die Kinder mit einem „Spiegelblick“ alleine durch die Natur gehen. Die Kinder sollten sich nur vorsichtig in der Natur bewegen. In einer kurzen Feedbackrunde erzählen sich die Kinder, was sie erlebt haben. Sah die Natur durch den Spiegel betrachtet anders aus?

Material: kleine Spiegel entsprechend der Kinderzahl

Landart-Künstler aufgepasst!



2. Naturbild erstellen

Die Kinder können an einer Stelle gemeinsam ein Naturbild erstellen. Sie können diese kleine Sammelaktion unter verschiedenen Aufgabenstellungen durchführen.

Es kann auch in kleinen Teams an verschiedenen Bildern gearbeitet werden. Sie können vorgeben was gesucht werden soll oder die Kinder frei arbeiten lassen.

In unserem Bild wurde vorgegeben, dass Rindenstücke mit etwas Gelbem gesucht werden, da an unserer Waldstelle diese Rinden zu finden waren. Die gelben Blüten ergänzten das Rindenbild. Zum Abschluss folgte der Blätterrahmen.

Wenn Sie mit dem weißen Tuch arbeiten möchten, ist das ihre „Leinwand“. Viel Freude haben die Kinder, wenn sie aus Ästen, Zweigen und manchmal auch aus großen Stöckern einen Bilderrahmen um die „Leinwand“ legen. Danach startet die „Malaktion“ mit den Naturmaterialien. Viel Freude beim Ausprobieren und Ideen entwickeln.

Material: Naturmaterialien, evtl. ein weißes Tuch

Landart-Künstler aufgepasst!



3. Waldgesichter

Die Kinder bilden kleine Gruppen (ca. 3 - 4 Kinder). Jede Gruppe erhält von der Leitung eine faustgroße Kugel Ton. Nun sucht sich jede Gruppe einen besonderen Ort für sein „Waldgesicht“ (z.B. an einem Baumstamm, auf einem Stein, auf einem Baumstumpfen oder an einem anderen, schönen Ort). Die Gruppen sollen in Ruhe arbeiten können. Zum Ende der Arbeit denkt sich jede Gruppe einen Namen für ihr Waldgesicht aus. Anschließend besuchen alle gemeinsam die „Waldgesichter-Ausstellung“!

Eine besondere Wertschätzung erhält das Werk und das jeweilige Team, wenn nach jeder Besichtigung applaudiert wird!

Material: Ton und Naturmaterialien

Landart-Künstler aufgepasst!



4. Visitenkarten

Bei einem Spaziergang in der Natur, können die Kinder ein eigenes Naturbild gestalten. Jedes Kind bekommt eine vorbereitete DIN A5 Karte. Geben Sie den Kindern noch einen Tipp mit auf den Weg: Achte bitte darauf, dass du keine lebendigen Tiere z.B. in einem Schneckenhaus aufklebst. Die gefundenen Naturmaterialien können erst an einem Ort gesammelt oder während des Suchens gleich aufgeklebt werden. Die Kinder entscheiden, wann sie den Schutzstreifen entfernen und mit dem Aufkleben beginnen. Die Schutzstreifen können bei der Leitung abgegeben werden und werden in der Kita mit den Kindern im gelben Sack entsorgt. Wenn die Bilder fertig sind, können die Kinder in die Zwischenräume etwas feinen Waldboden aus der Hand rieseln lassen. Überflüssiger Waldboden wird vorsichtig abgeschüttelt. Danach können die Bilder in einer Ausstellung auf dem Waldboden besichtigt werden. Am Ende des Waldvormittages können die Kunstwerke mit nach Hause genommen werden. Viel Spaß!

Vorbereitung:

Es wäre toll, wenn Sie auch die Vorbereitung der Karten mit den Kindern gemeinsam machen. Dann erfahren die Kinder, dass man aus alten Kartonresten noch etwas Neues basteln kann. So werden Ressourcen geschont.

- Die Kinder schneiden mit einer Schere aus alten Kartonresten eine oder mehrere Karten in der Größe DIN A5.
- Anschließend wird ein Streifen doppelseitiges Klebeband in die Mitte der DIN A5 Karte geklebt.

Materialien: alte Pappe oder Pappkartons (DIN A5 Karten), doppelseitiges Klebeband, Schere

Die **wvr** wünscht Ihnen einen erlebnisreichen Vormittag im Wald und viel Freude in der Natur!